



Kofinanziert von der
Europäischen Union

**BE-IN:
Beste innovative Praktiken zu inklusiver und
sozial-emotionaler Bildung um frühem
Schulabbruch in Europa entgegenzuwirken**



BE-IN

**Der differenzierende Unterricht
("Stratified Learning") und SEL
Einige theoretische und methodische Aspekte**

von den Pädagoginnen und Trainerinnen:
Marsili Carla and Terenzi Francesca

anthropolis



SÜDWIND



Lehrer*innen stehen unter großem Druck, dass ihre Schüler*innen das gesamte vom Staat und von den standardisierten Prüfungen geforderte Wissen erlangen. Sie müssen ihre Vorbereitungs- und Unterrichtszeit nutzen, um sicherzustellen, dass der vorgegebene Stoff bis zum Jahresende auch geschafft wird.

Den Lehrer*innen werden oft nicht genügend Fortbildungen geboten, um sich sicher zu fühlen, SEL-Fertigkeiten zusätzlich zu ihren primären Lehrplanaufgaben zu vermitteln. Diese Fertigkeiten umfassen emotionale Intelligenz wie Selbstregulierung, prosoziales Verhalten, Wohlbefinden, Achtsamkeit, Widerstandsfähigkeit, Entscheidungsfindung und Empathie. CASEL (Collaborative for Academic, Social and Emotional Learning, Goleman Rockefeller Growan) hat fünf SEL-Schlüsselkompetenzen kategorisiert:

- **Selbstbewusstsein:** Sich selbst verstehen
- **Selbstmanagement:** Kontrolle von Impulsen, Stress und Emotionen
- **Soziales Bewusstsein:** Verstehen der Perspektiven und Gefühle anderer
- **Beziehungsfähigkeit:** Kommunikation, Kooperation und Konfliktlösung
- **Verantwortungsvolle Entscheidungsfindung:** Erkennen von Problemen und Entwicklung von Lösungen

Viele Lehrer*innen leisten zwar hervorragende Arbeit bei der Vermittlung dieser Fähigkeiten durch die Art Ihres Unterrichts, aber es fehlen oft Teile, da diese Fähigkeiten noch nicht in der gleichen Weise kategorisiert und geordnet wurden wie traditionelle akademische Kenntnisse und Fertigkeiten. In den meisten Studien und Artikeln heißt es, dass SEL idealerweise in die Struktur jedes Klassenzimmers und der gesamten Schule eingebettet werden sollte. Das bedeutet, dass SEL nicht nur durch zeitlich begrenzte Projekte und in einzelnen Situationen gelehrt, sondern direkt in den Unterricht und die Lehrpläne integriert werden sollte. Eine Möglichkeit, dies zu tun, ist die Personalisierung und Differenzierung. Personalisierung bedeutet, die unterschiedlichen Persönlichkeiten und die Intelligenz der Schüler*innen, die Lernfähigkeit jedes*r Einzelnen, die Lernmotivation, die Unterschiede von Person zu Person, die kognitive Entwicklung, die unterschiedlichen Lernstile und den soziokulturellen Hintergrund zu berücksichtigen (Caon 2006: 11-17).



Personalisierung wird angewandt in Bezug auf:
Lehrmethoden und -strategien,
Unterrichtstechniken,
die Art der Aufgaben,
das Tempo der Unterrichtsgestaltung und
die räumliche Organisation im Klassenzimmer

DIFFERENZIERUNG

Das Konzept der Differenzierung (D'Annunzio, Della Puppa 2006: 147-148) bietet die Möglichkeit, im Klassenzimmer Aktivitäten, Aufgaben oder Übungen einzusetzen, die in unterschiedlichen Niveaustufen organisiert sind, d. h. die von den einfachsten bis zu den komplexesten reichen, aber gleichzeitig im Unterricht verwendet werden können, oft in einem einzigen Arbeitsblatt oder einer einzigen Aufgabe. So können unterschiedliche Zugänge zu Texten oder Bedeutungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden geboten werden. Sie können auch interessante Möglichkeiten für die Personalisierung darstellen. Die Komplexität einer Aufgabe lässt sich durch mehrere miteinander verknüpfte Faktoren definieren. Diese Faktoren betreffen den Input, den Output und vor allem die Schüler*innen mit ihren Emotionen, Fertigkeiten, ihrer Vorbereitung und Fähigkeiten (Coonan 2002: 181-182).

Wir arbeiten in drei Richtungen:

- Differenzierende Niveaus der Inhalte (bei Bedarf auch der sprachlichen Elemente)
- Differenzierende Aufgaben
- didaktische Techniken zur Einbindung von SEL in unseren Unterricht



Vorteile und Stärken:

- Auf unterschiedliche Bedürfnisse zugeschnittene Inhalte und Aufgaben.
- Die Differenzierung ermöglicht die Personalisierung des Lernens
- Erhöhte Motivation durch freie Wahl der Aktivitäten und des Schwierigkeitsgrads, der den eigenen Fähigkeiten am ehesten entspricht.
- Arbeit mit verschiedenen sprachlichen Strukturen
- Differenzierende Tests, zum Beispiel ein Blatt für alle mit Aufgaben in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.
- Einsatz des Gruppenpuzzles (Jigsaw-Methode) in gemischten Gruppen: Jede*r Schüler*in erhält seine eigenen (differenzierenden) Aufgaben und bearbeitet diese in einer Gruppe. Die verschiedenen Aufgaben der Schüler*innen sind alle wichtig, um die allgemeine Aufgabe zu erfüllen. Bei Zweifel oder Fragen versuchen sie zunächst, diese innerhalb der Gruppe zu klären. Die Lehrperson hat hier eine überwachende Funktion und greift so wenig wie möglich ein (außer bei Konflikten oder ähnlichem). Am Ende der Einzelarbeit ist es Zeit für den Austausch: Die Mitglieder jeder Gruppe füllen gemeinsam das Blatt für die Gruppe aus (eine Kopie pro Gruppe). Es handelt sich um eine gemeinsame Aufgabe, bei der alle Wörter und Informationen aus der Einzelarbeit verwendet werden.

Es hat sich gezeigt, dass die Zeit, die für SEL-Fähigkeiten aufgewendet wird, zu einem gravierenden Anstieg der Motivation und der Leistung sowie zu einer Verringerung von Verhaltensproblemen führt. Es erfordert Zeit, ist aber für das Wohlbefinden von Schüler*innen und Lehrer*innen äußerst wertvoll.



anthro polis



SÜDWIND



BE-IN



Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden. (Projektcode:2021-1-IT02-KA220-SCH-348DE244)